



Foto: Ute Matern

Am Tag der Einweihung wurde die Rutsche aus dem ersten Stock von den Kindern gleich gut genutzt.

# Vorzeigeprojekt in jeder Hinsicht

## EWWEIHWNG In Thalmässing hat die neue Mühlabachkrippe den Betrieb aufgenommen.

VON UTE MATERN

**THALMÄSSING** - Mit Schwung rutschten Erzieherinnen und alle Kinder für das Gruppenfoto durch die Elefantenturmsche der neuen Mühlabachkrippe, die direkt vom großzügigen Balkon in den Gartenbereich führt. Strahlende Gesichter, wuselnde Kinder und -zuhauf lobende Worte machen deutlich: Hier ist Thalmässing ein großes Projekt für Kinder gelungen, in dem Erzieherinnen gut arbeiten können und die Eltern ihre Kinder gut aufgehoben sehen.

Bürgermeister Johannes Mailingert wies bei der Einweihung darauf hin, dass man beim größten Hochbauprojekt des Marktes Thalmässing mit 3,6 Millionen Euro, ein Großteil davon Fördergelder, kalkuliert und diese Vorgabe auch exakt eingehalten habe. Noch dazu sei die „Rieseninvestition“ in die Zukunft auch im Zeitplan fertiggestellt worden. Das Vorzeigeprojekt bietet in drei Krippen-

gruppen und einer Kindergartengruppe (für bis zu Vierjährige) Platz für insgesamt 61 Kinder. Der verstorbene Thalmässinger Bürgermeister Georg Küttlinger hatte das Projekt auf den Weg gebracht, um die Umsetzung kümmern sich nach dessen Tod Michael Kreichauf, ehe es jetzt von Johannes Mailingert eingeweiht werden konnte.

Nicht nur die Handwerker hätten hervorragende Arbeit geleistet. Die Mitarbeiter des Bauhofs, die eigenen Leute in der Verwaltung, die Marktgemeinderäte, die Kindergartenleitung, das Architekturbüro, die evangelische Kirche als Betreiber: alle hätten sich über die Maßen engagiert und den Bau vorangebracht. Bewusst habe man sich für einen kirchlichen Träger entschieden, damit sei man in der Vergangenheit sehr gut gefahren.

Der Kindergartengeschäftsführer im Dekanat Weissenburg, Klaus Neumann, lobte Thalmässing als „in Sachen Kinder vorbildlich. Kinder-

und deren Werdegang sind gesellschaftlich relevant“, so freue es ihn besonders, dass ein modernes und ökologisches Gebäude auch realisierbar gewesen sei.

### „Der beste Tag überhaupt!“

Als für „Planer und Architekten besten Tag überhaupt“ bezeichnete Jürgen Neundörfer vom ausführenden Architektenbüro Kaß & Neundörfer den Tag der Einweihung. Ein ungewöhnliches, zweigeschossiges Gebäude sei entstanden, sämtliche Innenwände in Leichtbauweise könnten für eventuell andere Nutzungen komplett verändert werden. Konstruktionsamente, ein Teil der Technik und die Oberflächen der Baumaterialien seien bewusst sichtbar und unbehandelt geblieben. Durch große Überdachungen gebe es gut beschattete Bereiche, ein Aufheizen des Gebäudes werde verhindert. Dazu trage auch das Flachdach mit Extensivbegrünung bei. Eine PV-Anlage versor-

ge die Wärmepumpe mit Strom. Der Mehrzweckraum im ersten Stock, in dem die sehr gut besuchte Eröffnung stattfindet, kann separat auch für andere Veranstaltungen benutzt werden. Ihren ersten Auftritt als stellvertretende Landrätin hatte Ursula Klobe, die die GrüÙe von Ben Schwarz überbrachte und sich besonders über den Bobbycar-Rallyeplatz freute. Sie hatte das Projekt selbst als Markträtin im Bauausschuss begleitet, es sei trotz aller Unwägbarkeiten und Diskussionen letztendlich gut gelungen.

Pfarrer Hackner umrahmte die Feier mit einer Kinderandacht, Pfarrer Dr. Zimmer und Pfarrer Lesch segneten das Gebäude. Krippenleiterin Antje Heidrich war sehr erfreut, dass viele Wünsche und Anregungen von Seiten der Kindergartenleitung realisiert werden konnten. 2013 habe man mit acht Kindern und drei Erzieherinnen in der Mühlabachkrippe angefangen, jetzt seien es 50 Kinder und elf Erzieherinnen.